Natur ist unser Fundament im Klimawandel



Resolution der Bundesvertreterversammlung 2026

Die Folgen der Klimakrise verschärfen sich beschleunigend mit jedem Jahr. 2026 bildet hierbei keine Ausnahme. Extreme Hitze und Trockenheit führen uns erneut mit aller Dringlichkeit die Brutalität der Klimakrise vor Augen: mehr als 16.000 Hitzetote in Deutschland, verheerende Waldbrände in Süd- und Westeuropa, Ernteeinbußen durch Dürren und lahmgelegte Lieferketten infolge des Niedrigwassers im Rhein.

Die Klimakrise ist allgegenwärtig und spürbar. Sie hat Auswirkungen auf unsere Gesundheit, unsere Lebensqualität, unsere Wirtschaft. Und sie bedroht unsere Natur. Wer sie vernachlässigt, verliert sie schleichend, aber unumkehrbar. Wer die Natur jedoch stärkt, erlebt, dass intakte Ökosysteme unsere verlässlichste Lebensversicherung sind. Wir wissen: So sicher der nächste Sommer kommt, so sicher wird sich die Klimakrise ohne entschiedene Maßnahmen weiter verschärfen. Aus dieser Gewissheit erwächst die gesamtgesellschaftliche Pflicht zum sofortigen Handeln.

Deshalb …

➔ …fordert der NABU die Bundesregierung auf, kurzfristig einen substanziellen Teil des Sondervermögens für Infrastruktur und Klimaneutralität den Ländern und Kommunen als **Sofortprogramm** für konkrete Maßnahmen der natürlichen Klimaanpassung bereitzustellen.

➔ …fordert der NABU Bund, Länder und Kommunen auf, den **Wasserrückhalt in der Landschaft** als oberstes Leitprinzip der Klimaanpassung zu verankern. Denn: Maßnahmen wie die Renaturierung von Gewässern und Auen, die Reduzierung der Drainierung der Agrarlandschaft und vieler Wälder oder die Moorwiedervernässung kühlen unsere Landschaften und schützen die Bevölkerung.

➔ …fordert der NABU ein flächendeckendes **Schwammstadt- und Stadtgrünprogramm** sowie den Grünflächenerhalt: Mehr Bäume, Parks, entsiegelte Flächen sowie begrünte Dächer und Fassaden müssen Regenwasser dort aufnehmen, speichern und verdunsten lassen, wo Menschen besonders unter Hitzestress leiden. Der Wasserrückhalt und die Speicherfähigkeit natürlicher wie urbaner Ökosysteme müssen dafür gesetzlich als überragendes öffentliches Interesse festgeschrieben werden.

Kontakt

NABU-Bundesverband
Johann Rathke
Bundesgeschäftsstelle

Tel. +49 (0)30 284 984 1613
Johann.Rathke@NABU.de

Impressum: © 2026, Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V. Charitéstraße 3, 10117 Berlin, www.NABU.de